



Pressemappe

**Kurmittelhaus Sibyllenbad
in Neualbenreuth**

Der Zweckverband “Sibyllenbad”

Der Zweckverband “Sibyllenbad” wurde 1980 gemeinsam vom Bezirk Oberpfalz (70 %), dem Landkreis Tirschenreuth (15 %), der Stadt Mitterteich (4 %), der Kreisstadt Tirschenreuth (4 %), der Stadt Waldsassen (4 %) und dem Markt Neualbenreuth (3 %) gegründet.

Verbandsvorsitzender ist Bezirkstagspräsident Franz Löffler. Das Kurmittelhaus Sibyllenbad wird in der Rechtsform des Eigenbetriebs im Sinne der Eigenbetriebsverordnung betrieben.

Ziel des Zweckverbands ist die Entwicklung des Sibyllenbads und der Gemeinde Neualbenreuth zum Heilbad durch:

- die Sicherstellung des Heilwasservorkommens
- die Erarbeitung der planerischen Rahmenbedingungen
- die Sicherstellung von Erschließungsmaßnahmen
- Verhandlungen mit privaten Investoren
- Verhandlungen mit Sozialleistungsträgern sowie Vernetzung der Therapieeinrichtungen, zum Beispiel mit Forschungseinrichtungen und Fachkliniken die Realisierung der für die Entwicklung des Heilbads notwendige Infrastruktureinrichtungen (Kurmittelhaus, Kurpark)

Wesentliche Daten und Fakten zur Entwicklung des Sibyllenbades

- 1987-1989 Um- und Neubau der Pilotanlage „Badehaus Maiersreuth“
- Mai 1989 Inbetriebnahme der Pilotanlage „Badehaus Maiersreuth“
- 1994-1996 Bau des Kurmittelhauses Sibyllenbad in Neualbenreuth
- 26.01.1996 Tag der offenen Tür und Vorstellung
- 27.01.1996 1. Betriebstag in der Kurallee
- 1997 Inbetriebnahme des BadeTempels
- 1999 Inbetriebnahme des Heilwasserparcours mit Verdunstungsgrotte

- 2001-2002 Einrichtung zusätzlicher Verwaltungsräume
- 18.07.2005 Spatenstich für die Erweiterung des Kurmittelhauses
- 06.01.2006 Inbetriebnahme des neuen Außenbeckens
- 06.12.2006 Inbetriebnahme der Erweiterung
- 03.01.2007 Mit 1519 Tagesgästen neuer Besucherrekord
- 22. 06. 2007 Offizielle Eröffnung der Erweiterung
- Januar 2008 Testsieger Bädertest Antenne Bayern
- April 2008 1. Kurbetrieb mit TÜV-geprüftem Qualitätsmanagement

Gesamt-Besucherzahlen (Kurmittelhaus inkl. Badehaus)

- 1996-2008 3.160.879 Besucher
- pro Jahr durchschnittlich 245.000 Besucher
- pro Tag durchschnittlich 697 Besucher (1. Halbjahr 2009
Bewegungsbad und Wellness)

Übernachtungszahlen

Durch konsequentes Agieren des Kurmittelhauses Sibyllenbad konnte der Bestand von 450 Privatbetten auf über 800 im Bereich des Marktes Neualbenreuth gesteigert werden. Das Kurmittelhaus tritt darüber hinaus als Reisbüro auf und vermarktet Pauschalangebote, Wochenend- und Gesundheitspauschalen bis hin zur dreiwöchigen Badekur - Zahlen, die für sich sprechen: Die Übernachtungen konnten seit den Anfängen des Sibyllenbades hier von jährlich 10.000 auf bis zu 110.000 angehoben werden.

Positive Auswirkungen auf die Region „Nördliche Oberpfalz“

Das Kurmittelhaus Sibyllenbad beschäftigt 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (davon 14 Therapeuten). Das entspricht rund 54 Vollzeitstellen.

Im Gastronomie- und Übernachtungsgewerbe sind laut Auskunft des Bürgermeisters von Neualbenreuth rund 200 Arbeitskräfte gebunden. Weitere positive Ausstrahlungen und Multiplikatoreffekte sind in den Städten Waldsassen, Mitterteich und Tirschenreuth zu verzeichnen. Die regionale Wirtschaft erfährt durch das Sibyllenbad eine nachhaltige und unverzichtbare Stärkung (unter Berücksichtigung aller volkswirtschaftlicher Einflussfaktoren ca. 5,0 Mio. € p.a., Stand 2008).

Beste Lage am Mittelpunkt Europas

Das Sibyllenbad liegt idyllisch eingebettet im Oberpfälzer Wald, nahe dem Böhmisches Bäderdreieck, direkt an der Grenze zur Tschechischen Republik. Es besticht durch seine unberührte und traumhafte Landschaft in der Mitte Europas. Die Autobahnanbindung über die A 93 (Anbindung an A 6, A 9/A472) ist optimal. Über die Ausfahrt Mitterteich Süd erreicht man Neualbenreuth in wenigen Minuten.

Kontaktadressen:

Zweckverband Sibyllenbad

Verbandsvorsitzender

Bezirkstagspräsident Franz Löffler

Bezirk Oberpfalz, Ludwig Thoma Str. 14, 93051 Regensburg

Tel. 0941/9100 –1001

Fax: 0941/9100 – 1009

Kurmittelhaus Sibyllenbad

Werkleiter Dipl. Kfm. Gerhard Geiger

Kurallee 1

95698 Neualbenreuth

Tel. 09638/ 933-141

Fax: 09638/ 933-190

E-Mail: info@sibyllenbad.de

Pressesprecher

Barbara Meier

Tel. 09638/ 933- 155 oder

E-Mail: info@sibyllenbad.de

Ärztlicher Leiter: Prof. Dr. Dr. Wolfgang A. Grunewald

Leiter der physikalischen Therapie: Siegfried Wagner

Info-Hotline Sibyllenbad: 09638/933-0

www.sibyllenbad.de,

Das Kurzentrum Sibyllenbad und seine Einrichtungen

Das Kurmittelhaus Sibyllenbad

Das 1996 eröffnete Kurmittelhaus mit den medizinischen Badeeinrichtungen, dem BadeTempel, dem angegliederten Kurpark und der Kurpromenade ist der Schlüssel zur weiteren erfolgreichen Entwicklung des Sibyllenbads und der Region zum überregional bedeutenden Heilbad.

Die Kernbereiche des Kurmittelhauses

1. Medizinische Abteilung

Der Therapiebereich ist ausgestattet mit:

- Radon-Kohlensäurekombinationswannen
- Kohlensäurewannen
- Massageplätzen
- Fangokabinen mit Soft-Pack-Liegen
- Gymnastikraum
- Kombiwannen für Unterwasserdruckstrahlmassage und Stangerbad
- Ruheraum

Die medizinische Abteilung wird von einem Badearzt im Haus betreut.

2. Badelandschaft

Innenbereich

- Therapiebecken im verglasten Bewegungsbad
- Attraktionsbecken mit Massagedüsen, Bodensprudlern, Schwanenhälsen, Whirlpool
- Gesamtwasserfläche im Innenbereich: 280 qm, Wassertemperatur: bis zu 36 Grad C.

Außenbereich

- Außenbecken mit 60 qm, Wassertemperatur bis zu 28 Grad C
- Heilwasserparcours mit Verdunstungsgrotte
- Becken mit Gegenstromanlage 27 Grad C

Sonstige Einrichtungen

- Ruheraum
- Liegeempore, Liegewiese
- Fitnessraum
- Dampfbad
- Umkleidebereich
- Cafeteria mit Stehbar zur Badehalle
- Verwaltungsräume
- Arztpraxis
- Vortragsraum
- Ausstellungsraum

Das gesamte Gebäude ist behindertengerecht ausgestattet.

Das Gesamtareal des Kurmittelhauses inklusive Garten, großzügigem Eingangsbereich sowie Liegewiesen, erstreckt sich über 7500 qm. In direkter Anbindung an das Bad stehen kostenlose Parkmöglichkeiten zur Verfügung.

3. BadeTempel und Wellnesslandschaft

In dem im maurischen Stil errichteten Kuppelgebäude erleben die Besucher Badespaß und Entspannung im Stil orientalischer und europäischer Badekultur. Der für neun Millionen Mark erbaute BadeTempel ist eine Kombination aus Luftüberwärmungsbad, gemischt mit Komponenten türkischer Dampfbäder, heimischer Kräuterbäder, Massagebereichen sowie Schlamm- und Ölanwendungen im Stil klassischer "Cleopatra-Bäder".

Als Luftüberwärmungsbad ergänzt der BadeTempel das konventionelle medizinische Angebot des Kurmittelhauses und knüpft an die Tradition türkischer Badehäuser an.

Die neue Wellnesslandschaft wurde am 6.12. 2006 in Betrieb genommen. Mit 6,8 Millionen Euro Gesamtkosten, gefördert aus EU-Mitteln, wurde die Erweiterung des Sibyllenbads nach 15 Monaten Bauzeit fertiggestellt. Architektin Emanuela Freiin von Branca und Innenarchitekt Stephan Ritter haben durch den verbauten Granitstein ein der Oberpfälzer Landschaft organisch angepasstes Gesundheitshaus geschaffen, das den Badegast in lichtdurchfluteten Innenräumen mit sanften Farben Orientierung und ruhige Emotionen bietet. Den Gast erwarten auf über 2200 Quadratmeter sieben unterschiedliche Saunaerlebnisse, ein Kneippbereich, ein Außen-Warmwasser-Whirlpool sowie ein neues Außenbecken mit Gegenstromanlage. Zahlreiche individuell gestaltete Ruhezone zur Entspannung mit Phonotheek, Brotbackraum und Teehaus ergänzen dieses Angebot.

4. Kurpark

Dem Kurmittelhaus schließt sich unmittelbar nördlich der 8 ha große Kurpark an. Der Park liegt auf dem höchsten Punkt des gesamten Kurgebiets, mit herrlichem Ausblick über die gesamte Region und nach Neualbenreuth.

Gezielt wurde der Kurpark sehr naturnah gestaltet und nahtlos in die Landschaft eingebunden. Insgesamt wurden 280 Bäume neu gepflanzt. 6,5 ha der Grünfläche wurde als Magerrasenfläche mit einem erheblichen Anteil an Wiesenblumen, Kräutern und Gräsern angelegt.

Die Sibyllenbad-Quellen und ihre Heilwirkung

In Neualbenreuth wurden vier Brunnen erbohrt.

Die Heilwasser des Sibyllenbades werden aus einer Tiefe von mehr als 230 Meter gefördert. Sie haben ein Durchschnittsalter von über 10.000 Jahren und sind deshalb außergewöhnlich rein und frei von Verunreinigungen durch Oberflächenwasser.

Die "Katharinenquelle" T1

Für das Therapieangebot des Sibyllenbades hat die Radonquelle "Katharinenquelle T1" besonders große Bedeutung. Ihr Radongehalt ist mit 81,8 nCi/l sehr hoch und ihre Qualität einzigartig.

Mit einer Aktivität von 3027 Becquerel in der Katharinenquelle 1 sowie knapp 2442 Becquerel pro Liter in der 1996 erbohrten Katharinenquelle 2 verfügt das Sibyllenbad über die stärksten Radonwasser-Vorkommen in den alten Bundesländern.

Radonwasser wird in Europa seit der Jahrhundertwende mit großem Erfolg zur Behandlung einer Vielzahl von Krankheiten eingesetzt.

Radon stimuliert die Zellstrukturen im Körper und regt die Bildung entzündungshemmender Stoffe an. Die heilungsfördernde Zellreizung wirkt schmerzlindernd und durch die Bildung feinsten Blutgefäße erfolgt eine bessere Wundheilung. Das Radon wird hauptsächlich über die Haut aufgenommen und durch das Ausatmen bereits nach etwa 50 Minuten nahezu vollständig aus dem Körper wieder ausgeschieden.

70 bis 80 Prozent der Patienten berichten bereits nach zehn Radonbädern von einer eindeutigen Besserung ihrer Beschwerden.

Die wichtigsten Indikationen für Radon-Therapie:

- Chronisch-entzündliche Erkrankungen der Wirbelsäule und Gelenke, Morbus Bechterew, Polyarthritis, Psoriasisarthritis
- chronisch-degenerative Prozesse der Wirbelsäule, der großen und kleinen Gelenke des Bewegungsapparates, wie Hüft, Knie, Hand- und Finger-gelenkarthrose
- Osteoporose
- Fibromyalgie
- Gicht
- chronisch-entzündliche Prozesse des Atemtraktes
- Stimulation des Heilprozesses nach Operationen und nach unfallbedingten Knochen- und Gelenksveränderungen
- schlecht heilende Wunden

Die Kohlensäurequelle **“Sibyllenquelle – Quelle E”**

Die 1990 gefasste Kohlensäurequelle tritt mit einer Konzentration von 2g CO₂-pro Liter an die Erdoberfläche. Die Kohlensäurebäder haben eine blutdruckstabilisierende Wirkung und eignen sich hervorragend zur Behandlung von Durchblutungsstörungen. Beim Bad in CO₂-Wasser werden die Patienten von Millionen winziger CO₂-Gasbläschen umgeben. Das Kohlendioxid dringt in die Haut und tiefer in den Organismus ein. Die lokale Reizung erwirkt zunächst eine sichtbare Steigerung der Hautdurchblutung und darüber hinaus eine positive Beeinflussung des gesamten Herz-Kreislaufsystems. Die Fließeigenschaften des Blutes werden optimiert und damit die Durchblutung der Gefäße im Kopf, in den Extremitäten und in den Herzkranzgefäßen verbessert. Die Herzarbeit wird ökonomisiert, Blutdruck und Pulsfrequenz nähern sich den Normalwerten.

Die wichtigsten Indikationen für die CO₂-Therapie:

- Nachbehandlung bei Hirnschlag, Herzinfarkt
- Gefäßoperationen insbesondere in den Beinen
- Vorbeugende Behandlung von Durchblutungsstörungen
- Vegetative Dysregulation sowie psychovegetative Erschöpfungszustände
- Klimakterische Beschwerden bei Frauen aufgrund von Hormonmangel
- Osteoporose

Hervorragende neue Brunnen

Mit zusätzlichen Bohrungen hat der Zweckverband das Herzstück des Sibyllenbads, die hochwirksamen Kohlensäure- und Radonquellen, absichern lassen. Mit den neuen Brunnen hat das Sibyllenbad ausreichende Reserven für die Zukunft. Die Hauptbrunnen werden bisher teilweise erst zu 70 Prozent genutzt. Alle Quellen sind gegen Umwelteinflüsse gut abgesichert.

Die Geschichte des Sibyllenbads

1689

Der "Albenreuther Säuerling" wird erstmals gefasst. Bereits Dichturfürst Wolfgang von Goethe wusste die lindernde Wirkung des Heilwassers zu schätzen

Im 17. Jahrhundert

sollen in der Neualbenreuther Gegend jährlich bereits 5000 Krüge Mineralwasser abgefüllt worden sein

1965

Private Investoren planen den Bau des Sibyllenbads, als erstes Kurbadezentrum der Oberpfalz

1973

Nach der Investition von rund 30 Millionen Mark scheiterte das Projekt, vor allem an lückenhaften Erschließungsplänen und Infrastrukturmaßnahmen

1978

Für die noch im Privatbesitz befindlichen Sibyllenbad-Quellen wird das Zwangsversteigerungsverfahren eingeleitet

1978

Der Bezirk Oberpfalz entschließt sich, an der Entwicklung des Sibyllenbads direkt Einfluss zu nehmen und damit entscheidende Weichen zur Verbesserung der gesamten Infrastruktur in der wirtschaftlich unterentwickelten Region zu stellen. Die gesamten Quellengrundstücke mit rund 4,4 Hektar Fläche und den erschlossenen drei Quellen werden für rund eine halbe Million Mark ersteigert

1980

Der Zweckverband Sibyllenbad als Körperschaft des öffentlichen Rechts wird gegründet. Beteiligt sind

- der Bezirk Oberpfalz mit 70 %
- der Landkreis Tirschenreuth mit 15%
- die Stadt Mitterteich mit 4 %
- die Stadt Tirschenreuth mit 4 %
- die Stadt Waldsassen mit 4 %
- der Markt Neualbenreuth mit 3 %

1981

Eine erste Studie, vom Zweckverband in Auftrag gegeben, zeichnet den möglichen Weg zur Entwicklung des neuen Sibyllenbads auf

1982

Der Zweckverband erwirbt in den Folgejahren wesentliche Grundstücksflächen um beim späteren Ausbau des Kurbetriebs Spekulationen zu verhindern

1989

Als erstes Pilotprojekt und wichtiger Schritt zum Aufbau des ersten Oberpfälzer Kurorts wird in Maiersreuth das medizinische Badehaus in Betrieb genommen. Die ärztliche Betreuung der Patienten erfolgt durch den ansässigen Badearzt Prof. Dr. med. habil. Dr. rer. nat. W. A. Grunewald, in enger Kooperation mit dem Institut für medizinische Balneologie und Klimatologie der Ludwig-Maximilian-Universität, München. Die Frequentierung der Badeeinrichtung steigt kontinuierlich von 29.000 Besuchern 1989 auf 63.295 Gäste 1994

1991

Staatliche Anerkennung der radonhaltigen Katharinenquelle als Heilquelle

1993

Der Zweckverband beschließt den Bau des zentralen Kurmittelhauses als Schlüsselprojekt für die weitere touristische und bademedizinische Entwicklung der Region. Investitionsvolumen, inklusive umfassender Infrastruktureinrichtungen, einem Kurpark mit 8 ha Grünflächen: 70 Millionen Mark

29. April 1994

Grundsteinlegung zum Bau des Kurmittelhauses unter Schirmherrschaft des bayerischen Ministerpräsidenten Edmund Stoiber

Juni 1995

Baubeginn des BadeTempels als Luftüberwärmungsbad im orientalischen Stil: Investitionssumme 7,8 Millionen Mark.

Baubeginn des Arkadengangs, einem unterirdischen Verbindungsweg zwischen den geplanten Kurhotels und dem Kurmittelhaus

Herbst 1995

Vertragsabschluß mit dem ersten privaten Investor zur Errichtung des Appartement-Hotels im Kurgebiet Sibyllenbad

8. Januar 1996

Abschluss der ersten Versorgungsverträge mit Krankenkassen und Rentenversicherungsträgern für die Teilbelegung einer geplanten Kurklinik

10. Januar 1996

Staatliche Anerkennung der kohlenensäurehaltigen Sibyllenquelle als Heilquelle

26. Januar 1996

Eröffnung des Kurmittelhauses im Sibyllenbad

28. Juni 1996

Offizielle Einweihung des Kurmittelhauses

16. Mai 1997

Einweihung des BadeTempels

28. Mai 1997

Inbetriebnahme des BadeTempels

22. Dezember 1997

Anerkennung als Heilquellenkurbetrieb

08. August 1998

Einweihung des Zentralparkplatzes

12. August 1999

Eröffnung des Heilwasserparcours mit Verdunstungsgrotte und der Kurwegverbindung Sibyllenbad-Badehaus Maiersreuth

6. Dezember 2006

Inbetriebnahme der Erweiterung:
Saunalandschaft, Kneippbereich und individuelle Ruhezone mit Brotbackraum,
Phonothek und Teehaus

22. Juni 2007

Offizielle Eröffnung der neuen Wellnesslandschaft

(Stand November 2009)